

---

## **Protokoll der Generalversammlung der GII vom 22. Mai 2014 an der Hochschule für Technik und Architektur Fribourg**

Beginn: 15.50h, Ende 17.00h

Vor der GV fanden zwei Referate statt; ein erstes Referat von Herrn Jacques Audergon über PLACAD mit anschliessender Besichtigung der Kraft-Wärme-Kopplungsanlage gefolgt von einem zweiten Referat von Herrn David Avery über „Ressourcenanalysen in der Industrie“. Nach der GV wurden die Teilnehmer zur CEES-Konferenz von Prof. J. Mosart und Herrn. G. Bianchetti über das Geothermie-Projekt in Lavey-les-Bains eingeladen. Der Nachmittag wurde mit einem reichhaltigen Apéro und Austausch abgeschlossen.

### **1. Begrüssung**

Der Präsident Alexandre Kounitzky begrüsst die Anwesenden zur Generalversammlung 2014 an der Hochschule für Technik und Architektur in Fribourg.

Die Liste der Teilnehmenden / Entschuldigten kann bei ihm eingesehen werden. Zudem lässt sich unser Vorstandsmitglied Markus Bühler für seine Abwesenheit entschuldigen.

Das Protokoll der Generalversammlung vom 5. Mai 2013 in Horw kann auf der Website [www.sia-gii.ch](http://www.sia-gii.ch) eingesehen werden. Es wurden keine Bemerkungen gemacht. Das Protokoll der GV 2013 wird angenommen.

### **2. Jahresbericht des Präsidenten (Siehe Beilage)**

#### **2.1 Personelles**

Nach 4 aufeinanderfolgenden Jahren mit 5 Rücktritten aus dem Vorstand war 2013 das erste Jahr ohne Veränderung im Vorstand. Um den kleinen Vorstand (5 Mitglieder) bildet sich jetzt neu ein 2. Kreis von aktiven Projektleitern.

Unsere Suche nach **neuen Vorstandsmitgliedern und Projektleitern** geht weiter. Unsere Mitglieder werden aufgerufen, sich zu melden!

Wir dürfen 3 neue Mitglieder willkommen heissen: Charles Weinmann, Michele Mossi und Yury Ovseenko.

#### **2.2 Aktivitäten 2013**

Am 12. Juni 2013 hat der Vorstand einen Workshop durchgeführt, um ein Konzept auszuarbeiten, wie die Aufgaben der GII umgesetzt werden können.

Folgende Prioritäten standen im Vordergrund:

- Neue Mitglieder anziehen
- Engere Zusammenarbeit mit dem SIA (bzw. BG Technik)
- Aufgaben gemäss Statuten wahrnehmen (Anlässe, Weiterbildung)

Folgende Entscheidungen wurden am Workshop getroffen:

- **Neues tragendes Projekt**

Die Gii braucht ein Thema und ein Projekt, wo sie als Experte anerkannt wird und worauf sie Aktivitäten aufbauen kann.

Wir haben uns für das von Charles Weinmann initiierte Projekt „**Ressourcenmanagement in der Industrie und Dienstleistung**“ entschieden (Siehe separate Projektbeschreibung).

- **Bildung 2. Kreis**

Bildung eines 2. Kreises um den Vorstand bei Projekten zu unterstützen.

Wir haben zwei erste Mitglieder gewinnen können: Charles Weinmann, für das Projekt „Ressourceneffizienz“ und Martin Borner für die Organisation von Fach-Exkursionen.

- **Kommunikation**

Die Kommunikation soll vorerst mit einer neuen Webseite verbessert werden.

Die Website von GII wurde neu zweisprachig gestaltet und kann sehr flexibel und einfach à-jour gehalten werden.

- **Geschäftsstelle**

Mittelfristig braucht die GII eine Geschäftsstelle, welche die Koordination der Aktivitäten sicherstellt.

Da es sich meistens um Projektleitungsaufgaben handelt, genügt ein „Sekretariat“ nicht (die Betreuung braucht gleich viel Aufwand, wie wenn wir die Aufgaben selbst im Vorstand erledigen), am geeignetsten wäre ein Student. Sobald unser Projekt „Ressourcenmanagement“ gestartet ist (und die Finanzierung gesichert ist), werden wir attraktive und regelmässige Aufgaben anbieten können. Sekretariatsarbeiten wie die Mitgliederadministration und der Versand von Briefen werden weiter vom SIA-Sekretariat durchgeführt.

- **BZTI**

Das BZTI könnte ihre Dienste unterstützend für das Projekt Ressourcenmanagement (Firmenberatungen) und/oder weiterhin als Beratungsstelle für die Industrie oder für technische Expertisen in Gerichtsverfahren anbieten.

Das BZTI soll durch die Geschäftsstelle betrieben werden, sobald diese geschaffen ist. Das BZTI soll finanziell eigenständig betrieben werden können (kostenneutral oder mit Gewinn). Marketing- und Organisations-Unterlagen existieren bereits, müssen aber wohl überarbeitet werden. In der Zwischenzeit soll die vom SIA gelöschte BZTI-Website wiederhergestellt werden.

- **Namensänderung GII**

An der Generalversammlung 2012 hat unser Ehrenpräsidenten Herr Robert Guery die Namensänderung unseres Vereins in „**Gesellschaft der Ingenieurinnen und Ingenieure**“ beantragt.

Der Vorstand hat sich diesem Auftrag angenommen und im Januar 2013 mit einer konsultativen brieflichen Umfrage alle GII-Mitglieder um ihre Meinung mittels Antwortformulars gebeten.

Nach Analyse und Besprechung der Ergebnisse dieser konsultativen Umfrage (siehe separater Bericht 2013) war der Vorstand der Meinung, dass die Nennungen keinesfalls zu Gunsten eines Ja/Nein-Ergebnis verdrängt werden sollten und es sinnvoll war,

die neue Namensgebung als Teil der Strategieentwicklung zu behandeln. Der Vorstand kam zum einstimmigen Beschluss unter Berücksichtigung aller genannten Aspekte, sowie im Hinblick auf das Projekt „Ressourcenmanagement in der Industrie und Dienstleistung“ beim etablierten Namen „Gesellschaft der Ingenieure der Industrie“ GII zu bleiben. Dieses Ergebnis wird Ihnen an der GV zur Abstimmung vorgelegt.

- **Vertretung von Ingenieuren ausserhalb des Baubereichs im SIA**

Dieses Projekt ist ein Ziel der GII und liefert den Leitfaden für die Entwicklung der GII. Wir bleiben nach wie vor davon überzeugt, dass es nicht genügt, die angehenden Studenten für eine entsprechende Studienrichtung zu begeistern, man muss auch bestrebt sein, dass die ausgebildeten Ingenieure dann auch so lange als möglich dieser Tätigkeit treu bleiben und nicht zu früh andere Herausforderungen (z.B. Verkauf, Management, etc.) annehmen oder gar in andere Berufe abwandern.

Da wir noch wenig Mitstreiter in anderen Verbänden finden (sie konzentrieren sich mehrheitlich darauf, Schüler zur Aufnahme eines Ingenieurstudiums zu überzeugen), müssen wir vorerst, um erfolgreich zu sein, grösseren Bekanntheitsgrad und Anerkennung erreichen.

- **Zusammenarbeit mit dem SIA und mit der BGT**

Im Jahr 2013 haben wir weiter daran gearbeitet, unsere Position im SIA zu festigen und zu verstärken. Wir arbeiten daran, innerhalb des SIA das Bewusstsein zu fördern, dass die Industrieingenieure gebraucht werden. Denn damit der zentrale Anspruch des SIA, den Lebensraum Schweiz zukunftsfähig und qualitativ hochwertig zu gestalten, erreicht wird, braucht es Expertise in den Bereichen Energie, Ressourcen, Werkstoffe sowie die Fähigkeit, technische Innovationen zu fördern.

Mit der BGT werden wir eine gegenseitige Leistungsvereinbarung eingehen.

### **2.3 Anlässe und Kurse:**

- **GII Vorträge über Energieeffizienz in der Industrie**

In 2010 und 2011 hat die GII Vorträge über Energieeffizienz in der Industrie in Rapperswil und in Aarau durchgeführt. Beide Vorträge sind erfolgreich gewesen und der zweite Vortrag konnte sogar kostendeckend durchgeführt werden.

- Ab 2014 wird für die Bildungsinitiative EnergieSchweiz vom BFE jährlich rund 7 Millionen Franken bereitgestellt. Davon etwa 8% für Schulungen und Kurse.
- Die GII will mit ihrer Vortragsreihe „Energieoptimierung in der Industrie“ bei der Massnahme „Nachholbedarf im Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungssektor“ dabei sein.
- Um die GII-Anliegen in der BGT zu vertreten, haben wir einen Weiterbildungsverantwortlichen (Martin Denz) nominiert. Es ist geplant, die Reihe mit neuen Partnern in weiteren Branchen durchzuführen.

- **Engagement der GII am Jahrestag der BGT**

Die GII hat sich im Organisationskomitee für den Jahrestag der BGT, der am 19. Sept. 2013 stattgefunden hat, engagiert. Themen waren die Umsetzung der Energiestrategie 2050 mit nachhaltigem Gebäude sowie die Herausforderungen von Building Information Modeling (BIM).

- **Firmenbesuche 2013**  
Anlässlich der Generalversammlung vom 24.04.2013 nahmen die Teilnehmer an der Besichtigung des iHomeLab der Hochschule Luzern zum Thema Visionen der Gebäudetechnik und Nutzung sowie anschliessend am spannenden Referat der Vizedirektorin Prof. Dr. Andrea Weber Marin über die Entwicklung der Hochschule Luzern Technik & Architektur teil.
- **Im Jahr 2013 wurden keine weiteren Firmenbesichtigungen organisiert.**  
Aufgrund der Schwierigkeiten, Teilnehmer auf den Plan zu rufen, ist die Motivation des Vorstandes Exkursionen zu organisieren reduziert.
  - Mit dem neuen Thema Ressourceneffizienz erhoffen wir uns einen Auftrieb. Als Kompetenzzentrum können wir interessante themenbezogene Vorträge und Besichtigungen organisieren, die den Teilnehmern einen Mehrwert bringen.
  - Für nicht-Themen-bezogene Exkursionen schlagen wir vor, einen engagierten Projektleiter im 2. Kreis aufzunehmen. Wir bitten interessierte Mitglieder, sich an unserer GV oder später beim Präsidenten zu melden.
- **Studentenanlässe**  
Studentenanlässe möchten wir im Rahmen unseres Projektes „Vertretung von Ingenieuren ausserhalb des Baubereichs im SIA“ durchführen. Die Studentenanlässe sollten durch einen Projektleiter (2. Kreis), mit Unterstützung der Geschäftsstelle, organisiert werden. Ein konkreter/s Projektbeschreibung/Pflichtenheft mit Budgetvorgaben soll formuliert werden. Aus Kapazitätsgründen werden wir dieses Vorhaben nicht im 2014 aufnehmen können.

#### **2.4 Netzwerk:**

In 2013 sind neue Kontakte zum Bundesamt für Umwelt (BAFU) und zur Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) entstanden.

### **3. Finanzielles (Siehe Beilagen)**

#### **3.1 Jahresrechnung**

Der Kassier Martin Denz erläutert die Jahresrechnung. Sie schliesst mit einem Gewinn von Fr. 1'829.42, entgegen einem budgetierten Gewinn von Fr. 3'100.- ab, da zusätzliche Ausgaben für das Strategie-Seminar, die Verabschiedung von 2 Vorstandsmitgliedern und die neue zweisprachige Webseite angefallen sind. Die Ausgaben für das neue Projekt Ressourcenmanagement wurden vollumfänglich durch einen Beitrag von der BGT gedeckt. Das Vermögen belief sich am 31.12.2013 auf 110'205.96.

#### **3.2 Bericht der Rechnungsrevisoren**

Der Kassier projiziert den Bericht der Revisoren, welcher die Jahresrechnung zur Annahme empfiehlt.

Der Revisionsbericht, der die Abnahme der Jahresrechnung 2013 empfiehlt, wird angenommen.

### **3.3 Genehmigung des Jahresberichts und der Rechnung 2013**

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde einstimmig angenommen.  
Die Rechnung 2013 wird gemäss Empfehlung des Revisors angenommen. Aufgrund der Abgrenzung (Verrechnung der Transitorischen Passiven und Aktiven) hat sich bei ansonsten korrekter Buchhaltung ein zu hoher Gewinn ergeben. Der Kassier wird dies richtig stellen und an der nächsten Generalversammlung darlegen.

### **3.4 Erteilung der Décharge an den Vorstand**

Die GV erteilt dem Vorstand für das Vereinsjahr 2013 mit 6 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen, (die 4 anwesenden Vorstandsmitglieder enthalten sich der Stimme), die Décharge.

### **3.5 Genehmigung von Tätigkeitsprogramm, Budget 2014 und Jahresbeiträge**

Der Präsident stellt das Tätigkeitsprogramm und das zugehörige Budget 2014 vor (siehe Beilagen). Es sieht eine Fortführung der bisherigen Aktivitäten vor. Herauszuheben sind folgende geplanten Aktivitäten:

- Projekt Ressourcenmanagement
  - Dokumentation über den Stand der Kenntnisse erstellen
  - Projektvorschlag für ein Merkblatt zu Händen des SIA ausarbeiten
- Vorträge Energieeffizienz (im Rahmen der Bildungsinitiative EnergieSchweiz vom BFE)
  - Anschluss an die Bildungsinitiative EnergieSchweiz erstellen
  - Weiterführung der gii-Vortragsreihe Energieeffizienz in der Industrie
- Projekt Vertretung der Ingenieure
  - Rahmenbedingungen weiter aufbauen
- Besichtigungen / Exkursionen organisieren und durchführen (Soweit ein Projektleiter im 2. Kreis gefunden wird)
- Bewerbung von neuen Mitgliedern

#### **Budget**

Der Präsident stellt das Budget 2014 vor.

- Projekt Ressourcenmanagement:  
Aus Finanzierungsgründen wird die KGE das Projekts Ressourcenmanagement erst 2015 aufnehmen können. Das Projekt besteht aus zwei Teilen; eine Dokumentation über den Stand des Wissens sowie ein Merkblatt. In einer ersten Etappe möchten wir, als Vorleistung, die Dokumentation fertigstellen, in der Zwischenzeit werden wir der KGE den Antrag für das Merkblatt erneut unterbreiten können. Der Bedarf für das Projekt Ressourcenmanagement in 2014 beträgt Fr. 50'000.-

Finanzierungsvorschlag:

25'000.- **Vorfinanzierung Weinmann Energies SA** für die Redaktion der Dokumentation.  
(A fonds perdu falls das Projekt scheitert bzw. nicht genehmigt wird und fallen gelassen wird)

15'000.- **Beitrag GII**

10'000.- **Beitrag SIA** in Aussicht.

Falls der SIA den Betrag nicht genehmigt, sind Gelder und/oder Leistungen von weiteren Organisationen und Partnern (BAFU, BfE, BKW, SATW etc.) in Aussicht gestellt worden.

• **Anlässe:**

Für die Vorbereitung der Vorträge über Energieeffizienz sowie für die Durchführung von Besichtigungen und Exkursionen werden Beiträge von je Fr. 1'000.- budgetiert. Da wir im Rahmen der Bildungsinitiative EnergieSchweiz entsprechende Unterstützung vom BFE erwarten, haben wir die Durchführung der Vorträge nicht ins Budget aufgenommen.

• **Budget:**

Bei einem Aufwand von Fr. 38'700 und budgetierten Einnahmen von Fr. 20'300 wird ein Verlust von Fr. 18'400 budgetiert (wovon Fr. 15'000.- den Beitrag am Ressourcenmanagement-Projekt darstellen).

Die Generalversammlung genehmigt das vorgestellte Aktivitätenprogramm, das Budget 2014 sowie die Beibehaltung der Mitgliederbeiträge für 2014 mit 11 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 0 Gegenstimmen.

#### 4. Anträge

##### **Namensänderung**

An der Generalversammlung 2012 hat unser Ehrenpräsidenten Herr Robert Guery die Namensänderung unseres Vereins in „**Gesellschaft der Ingenieurinnen und Ingenieure**“ beantragt (Siehe GV-Bericht 2012).

Der Vorstand hat sich diesem Auftrag angenommen und im Januar 2013 mit einer konsultativen brieflichen Umfrage alle GII-Mitglieder um ihre Meinung mittels Antwortformulars gebeten. Nach Analyse und Besprechung der Ergebnisse dieser konsultativen Umfrage war der Vorstand der Meinung, dass die Nennungen keinesfalls zu Gunsten eines Ja/Nein-Ergebnis verdrängt werden sollten und es sinnvoll war, die neue Namensgebung als Teil der Strategieentwicklung 2013 zu behandeln.

Nach der Strategieentwicklung kam der Vorstand zum einstimmigen Beschluss unter Berücksichtigung aller genannten Aspekte, sowie im Hinblick auf das Projekt „Ressourcenmanagement in der Industrie und Dienstleistung“ beim etablierten Namen „Gesellschaft der Ingenieure der Industrie“ GII zu bleiben.

Die Generalversammlung genehmigt den Vorschlag des Vorstandes, beim etablierten Namen „Gesellschaft der Ingenieure der Industrie“ GII zu bleiben mit 11 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 0 Gegenstimmen.

##### **Antrag von Herrn Robert Guery vom 7. April 2014**

Dieser Antrag wurde vor der GV zurückgezogen (Mail von 16. Mai 2014)



## 5. Verschiedenes

**Veranstaltung von Tagungen, Kursen, Vorträgen und Exkursionen. Durchführung von Studentenabenden und Maturandenorientierungen** (Anliegen aus dem obigen Antrag von R. Guery)

Der Präsident bittet die Teilnehmer, die sich ehrenamtlich für die Organisation von Veranstaltungen und Exkursionen zur Verfügung stellen möchten (Projektleiter im 2. Kreis), sich bei ihm zu melden. Dazu lässt er eine Liste zirkulieren.

Folgende Mitglieder haben sich gemeldet:

- Martin Borner: Exkursionen / Firmenbesuche oder neues Thema (z.B. Thematik der „Aussteuerung“ von Schweizer Ingenieuren)
- Daniel Oldenziel: Exkursionen / Firmenbesuche (z.B. Schokoladenfabriken, Holzbearbeitungsfirmen, Raffinerien, etc. mit Schwergewicht auf Prozesse und Energieketten)
- Niklaus Rutishauser: Vorstandsmitglied, hilft bei der Organisation von Exkursionen gerne mit.
- Charles Weinmann: Veranstaltungen in Verbindung mit Ressourceneffizienz.

Es werden keine Wortmeldungen vorgebracht. Der Präsident schliesst die GV um 17.00. Die Teilnehmer der GV haben die Gelegenheit, sich am Apéro auszutauschen und anschliessend an der CEES-Konferenz von Prof. J. Mosart und Herrn. G. Bianchetti über das Geothermie-Projekt in Lavey-les-Bains teilzunehmen. Nach der Konferenz lädt sie die CEES zu einem zweiten reichhaltigen Apéro ein.

Die gii dankt der Hochschule Fribourg und insbesondere den Herren David Avery und Jacques Audergon für den freundlichen Empfang und die Gastfreundschaft.

A. Kounitzky